



Mit Zug einen Schritt voraus
Strategie des Regierungsrats 2010–2018
Legislatur 2015–2018



Kanton Zug

Mit Zug einen Schritt voraus

Zug ist ein lebenswerter Kanton mit starker Wirtschaft, gutem Bildungsangebot, breitem Kulturschaffen, schöner Landschaft und aktiven Einwohnerinnen und Einwohnern. Diesen hohen Standard gilt es zu pflegen und zu stärken.

Mit Zug einen Schritt voraus – das ist unsere Leitidee. Sie zeigt Richtung und ist Fundament unserer Arbeit: zukunftsorientiert und lösungsstark.

Unser Handeln gründet auf konzeptionellen Grundlagen: auf der Strategie 2010–2018 sowie auf den Legislaturzielen 2015–2018.

Unsere Strategie weist uns den Weg. Sie nimmt die zentralen Herausforderungen auf und ist massgeschneidert auf die Bedürfnisse der Zugerinnen und Zuger. Sie stärkt den Kanton Zug als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum.

Eingebettet in diese Strategie ist auch die Legislaturplanung. Sie definiert die konkreten Ziele, die der Kanton Zug in den nächsten Jahren erreichen will.

So sind wir einen Schritt voraus.



Beat Villiger
Landammann und Sicherheitsdirektor



Heinz Tännler
Statthalter und Baudirektor



Peter Hegglin
Finanzdirektor



Matthias Michel
Volkswirtschaftsdirektor



Manuela Weichelt-Picard
Direktorin des Innern



Stephan Schleiss
Bildungs- und Kulturdirektor



Urs Hürlimann
Gesundheitsdirektor



Tobias Moser
Landschreiber



Renée Spillmann Siegwart
stv. Landschreiberin

I. Positionierung

Positionierung als Basis

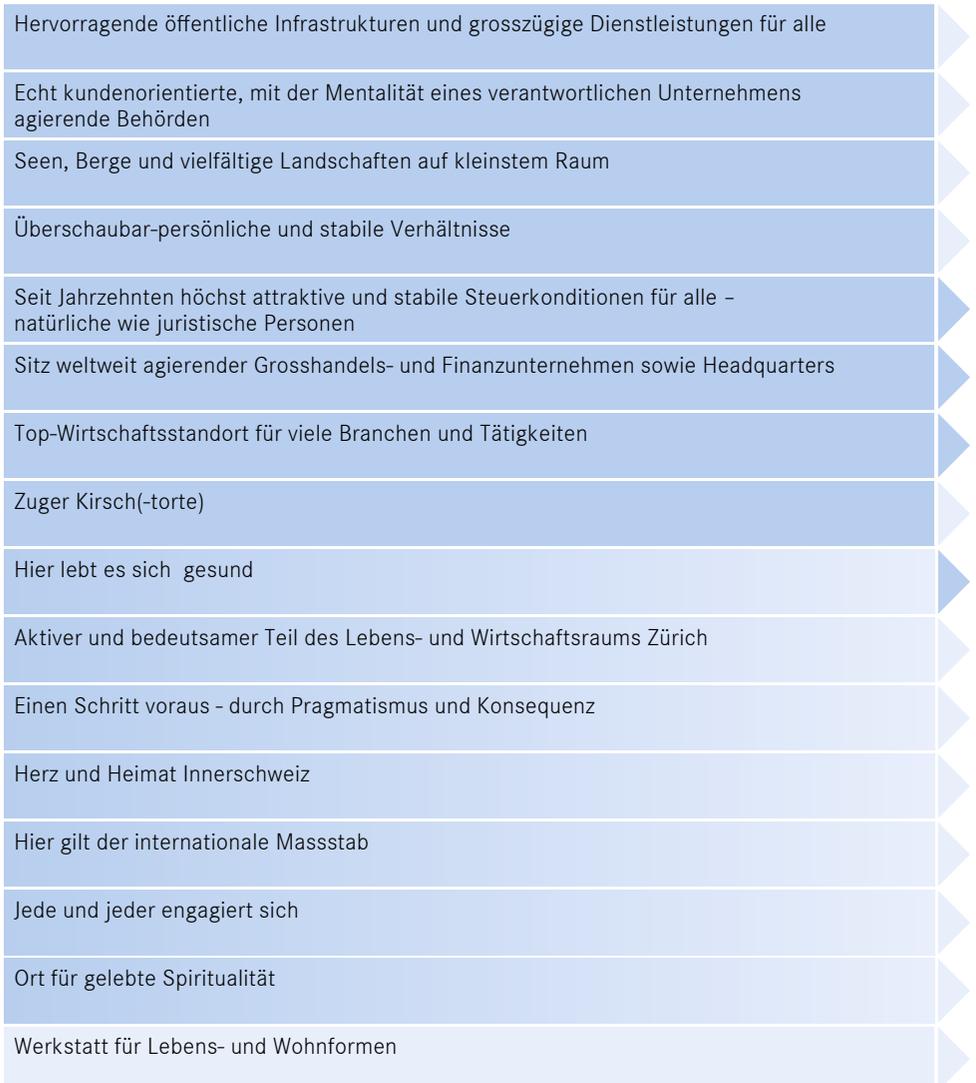
Der Kanton Zug ist ein erfolgreicher Kanton. Zu seinen Erfolgsfaktoren gehören unter anderem Bildung, Wirtschaft, Behörden, Landschaft, Initiative und Kreativität.

- Bestehend
- Weiterentwicklung
- Nicht vorhanden
- ▶ Erfolgsfaktor stabil
- ▶ Erfolgsfaktor gefährdet

Erfolgsfaktoren

2010

2018





II. Strategie 2010–2018

Zentrale Herausforderungen 2010–2018

Der Kanton Zug muss in den nächsten Jahren sechs zentrale Herausforderungen bewältigen. Nur so kann er einer der erfolgreichsten Lebens- und Wirtschaftsräume der Schweiz bleiben. Die zentralen Themen sind:

- Balance zwischen Wachstum und Wahrung natürlicher Ressourcen
- Spitzenposition im Standortwettbewerb
- vernetzte, eigenverantwortliche Gesellschaft
- attraktiver Wohn- und Lebensraum
- aktive lokale und regionale Kooperationen
- kurze Wege zu Behörden und Verwaltung



Strategische Ziele 2010–2018

Der Regierungsrat geht die sechs Herausforderungen mit einer ganzheitlichen Strategie an. Die 24 übergeordneten strategischen Ziele stärken die Position des Kantons Zug als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum.





1. Balance zwischen Wachstum und Wahrung natürlicher Ressourcen

Positive und aktive Bewältigung der Konfliktpotenziale zwischen wirtschaftlicher Prosperität und starkem Wachstum unter Wahrung der endlichen natürlichen Ressourcen

Wachstum mit Grenzen

- Der Kanton Zug strebt ein Bevölkerung- und Arbeitsplatzwachstum an, das kleiner als bisher ist.
- Der Kanton Zug ermöglicht eine gute Verdichtung im bestehenden Siedlungsgebiet.

Haushälterischer Umgang mit natürlichen Ressourcen

- Der Kanton Zug fördert den sparsamen und nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen und Landschaften.



2. Spitzenposition im Standortwettbewerb

Erhaltung der Spitzenposition im Standortwettbewerb und Weiterentwicklung der positiven Rahmenbedingungen

Gezielte Optimierung und Ausbau der Infrastruktur

- Der Kanton Zug investiert gezielt und wirksam in Schlüsselinfrastrukturen.
- Der Kanton Zug sichert eine gute Erschliessung.

Attraktive Steuern und angemessene Gebühren

- Der Kanton Zug hat Steuern, die für natürliche und juristische Personen zu den tiefsten der Schweiz gehören und im internationalen Standortwettbewerb konkurrenzfähig sind.
- Der Kanton Zug verfolgt eine berechenbare und stabile Steuerpolitik.
- Der Kanton Zug erhebt angemessene Gebühren.

Ausgeglichener Staatshaushalt

- Der Kanton Zug hat einen langfristig ausgeglichenen Staatshaushalt.

Starkes Bildungsangebot

- Der Kanton Zug sorgt dafür, dass das Bildungsniveau der Bevölkerung hoch ist.
- Der Kanton Zug richtet sein Berufsbildungsangebot auf die Wirtschaft der Region aus.



3. Vernetzte, eigenverantwortliche Gesellschaft

Erhaltung einer Gesellschaft, die eigenverantwortlich handelt, den gesellschaftlichen Austausch und Zusammenhalt stärkt und sich mit ihrem Lebensraum identifiziert

Vernetzte Gesellschaft

- Der Kanton Zug bietet seinen Einwohnerinnen und Einwohnern Perspektiven, die sie nutzen und in deren Rahmen sie sich engagieren, weiterentwickeln und austauschen.
- Der Kanton Zug fördert Toleranz und Respekt und gewährleistet die Sicherheit.

Aktive Beteiligung von Bevölkerung und Unternehmen

- Der Kanton Zug beteiligt Bevölkerung und Unternehmen aktiv an der Weiterentwicklung des hiesigen Lebens- und Wirtschaftsraums.
- Der Kanton Zug fördert private Bestrebungen zur Aufwertung des Lebens- und Wirtschaftsraums.



4. Attraktiver Wohn- und Lebensraum

Förderung der Qualität des Wohn- und Lebensraums für Personen aus unterschiedlichen Kaufkraftverhältnissen und Altersgruppen

Vielfältige Wohn-, Arbeits- und Freizeitmöglichkeiten

- Der Kanton Zug schafft Rahmenbedingungen, die breiten Bevölkerungskreisen angemessenes Wohnen und sinnvolle Freizeitaktivitäten ermöglichen.
- Der Kanton Zug fördert einen vielfältigen und wertschöpfungsintensiven Arbeitsmarkt sowie ein breites Angebot an Ausbildungsplätzen.

Stärkung der Familien

- Der Kanton Zug schafft gute Rahmenbedingungen für verschiedene Familienformen.

Bewältigung der demografischen Herausforderung

- Der Kanton Zug geht die Herausforderungen der Alterung der Gesellschaft proaktiv an.
- Der Kanton Zug ermöglicht den Austausch unter den Generationen und nutzt das Potenzial der älteren Bevölkerung.



5. Aktive Kooperation

Interessenwahrung durch aktive Kooperationen mit lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Plattformen

Ausbau der Zusammenarbeit

- Der Kanton Zug beteiligt sich aktiv an überkantonalen, nationalen und internationalen Kooperationen, hauptsächlich mit den Räumen Zürich und Zentralschweiz.
- Der Kanton Zug pflegt eine aktive Zusammenarbeit und einen regelmässigen Austausch mit den Einwohnergemeinden.



6. Kurze Wege zu Behörden und Verwaltung

Pflege der pragmatischen und kurzen Wege zwischen Bevölkerung, Behörden, Verwaltung und Wirtschaft

Unbürokratische Verwaltung

- Der Kanton Zug pflegt die kurzen Wege zur leistungsfähigen Verwaltung mit einem hohen Service public und sehr guten Dienstleistungen.
- Der Kanton Zug ist ein attraktiver Arbeitgeber, der das Potenzial seiner Mitarbeitenden nutzt und fördert.

III. Legislaturziele 2015 – 2018

Ziele des Regierungsrats

Der Regierungsrat verwirklicht seine Strategie in den nächsten vier Jahren mit 33 Legislaturzielen.

Zum einen geht es um zentrale Grossprojekte und zum anderen um verschiedene innovative und wegweisende Projekte, die der Leitidee entsprechen.



1. Konfliktlösung Wachstum und endliche Ressourcen

	2015	2016	2017	2018
Wachstum mit Grenzen	Überarbeitung Raumordnungskonzept			

2. Erhaltung Spitzenposition im Standortwettbewerb

	2015	2016	2017	2018
Gezielte Optimierung und Ausbau der Infrastruktur	Planung und Überbauung Areal an der Aa			
	Konzentration kantonale Verwaltung am Standort Aabachstrasse und Umgebung			
	Ausbau Mittelschulen			
	Ausbau Strassen für Privatverkehr, öV und Langsamverkehr: Tangente Zug Baar, Umfahrung Cham Hünenberg, Stadttunnel Zug			
	Sicherung Netzzugang Stadtbahn Zug			
	Verbesserung Bahnverbindungen Zürich–Zug–Luzern			
Attraktive Steuern und angemessene Gebühren	Sicherung konkurrenzfähige Unternehmenssteuern nach Unternehmenssteuerreform III			
Ausgeglichener Staatshaushalt	Reduktion NFA-Belastung			
	Verhinderung strukturelle Defizite			
Starkes Bildungsangebot	Stärkung schulischer Weg über Sekundarschule und Entlastung Langzeitgymnasium			
	Aufbau Departement Informatik der Fachhochschule Zentralschweiz in Zug			
	Aufbau Höhere Fachschule für Zahntechnik			
	Stärkere Nutzung Fachkräftepotenzial			
	Aufbau «Berufsbildung International Zug»			

3. Erhaltung durchmischte Gesellschaft

	2015	2016	2017	2018
Vernetzte Gesellschaft	Entwicklung Leitbild und Konzept für Kinder- und Jugendförderung mit Gemeinden und Organisationen			
	Ausbau Kulturwerkstatt Theiler-Haus			
	Verbundlösung für Bewältigung ausserordentlicher Ereignisse			
	Stärkung polizeiliche Präsenz im virtuellen Raum			
Aktive Beteiligung von Bevölkerung und Unternehmen	Förderung Freiwilligenarbeit			
	Unterstützung private Trägerschaft bei Planung und Bau neues «Kunsthause am See»			
	Unterstützung Technologieinnovation durch Mitwirkung an «technologycluster-zug»			

4. Förderung Qualität Wohn- und Lebensraum

	2015	2016	2017	2018
Vielfältige Wohn-, Arbeits- und Freizeit- möglichkeiten	Aufbau Zug als Testregion für modernes öV-Zugangssystem			
Bewältigung der demografischen Herausforderung	Entwicklung Konzept für Unterstützung der Betreuungs- und Pflegeleistungen Angehöriger			
	Nutzung Potenzial der älteren Bevölkerung			

5. Stärkung Kooperation

	2015	2016	2017	2018
Ausbau der Zusammenarbeit	Sicherstellung bedarfsgerechte stationäre und ambulante Versorgung mit Kooperationen			
	Stärkung «psychische Gesundheit» und Aufbau integrierte Psychiatrieversorgung mit Uri und Schwyz			
	Intensivierung interkantonale Polizeizusammenarbeit			
	Sicherstellung bedarfsgerechte Haftinfrastruktur und Strafvollzugsregelungen			
	Mitgestaltung beim Projekt «Stärkung des Produktionsstandorts» der Metropolitankonferenz Zürich			
	Klärung Zusammenarbeit Kanton und Gemeinden im Bereich Informatik			

6. Pflege der kurzen Wege

	2015	2016	2017	2018
Unbürokratische Verwaltung	Ausbau E-Government			
	Aktualisierung kantonale Personalstrategie für Erhaltung Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit als Arbeitgeber			







Leitbild – Mit Zug einen Schritt voraus

Die Zuger Verwaltung ist bekannt für ihre professionellen, speditiven und bürgernahen Dienste. Diese Werte spiegeln sich im Leitbild, das als Kompass für unsere Arbeit dient.

Wir arbeiten gemeinsam für einen erfolgreichen Kanton Zug.

Wir nehmen Ideen auf und entwickeln sie weiter.

Wir finden einfache und tragfähige Lösungen.

Wir handeln und entscheiden transparent und fair.

Wir vernetzen uns nach innen und aussen.

Wir fördern die berufliche Entwicklung nach Leistung und Potenzial.

Wir respektieren einander und sind kritik- und lernfähig.

